

# Selbstverwaltung will gelernt sein

Veranstaltung der AS-Akademie in München

*Einen erfolgreichen Neustart legte die Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS-Akademie) hin. Ende April fand erstmals seit vielen Jahren ein Blockseminar in München statt.*

Bereits vor 15 Jahren gehörte die Bayerische Landeszahnärztekammer zu den Gründungsmitgliedern der AS-Akademie. Deren Ziele sind die berufspolitische Schulung und Qualifizierung von Zahnärzten, um Funktionen in der Selbstverwaltung zu übernehmen, die umfassende Fortbildung im betriebswirtschaftlichen Umfeld der zahnärztlichen Berufstätigkeit sowie die Vermittlung eines rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Wissensfundaments.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz. Als wissenschaftlicher Leiter der AS-Akademie ist er Nachfolger von Prof. Dr. Burkhard Tiemann. Auf dem Programm stand unter anderem eine Vorlesung zum Thema „Recht der Heilberufe“. Daneben bekamen die Teilnehmer Informationen über Aufgaben und Struktur des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen. Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner, Kaufmännischer Geschäftsführer der BLZK und Geschäftsführer der eazf, hielt eine Vorlesung zum Thema „Personalmanagement“.

## **Wege in die Standespolitik**

Außerdem lud die BLZK die Teilnehmer des aktuellen Fortbildungsgangs zu einer Podiumsdiskussion ein. Sie stand unter dem Motto „Wege in die Standespolitik“. Bei der Diskussionsrunde berichteten der ehemalige Vizepräsident der BLZK und spätere Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, der Präsident der BLZK, Christian Berger, der Vizepräsident der BZÄK, Prof. Dr. Christoph Benz, und der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte, Harald Schrader, über ihre Erfahrungen in der Selbstverwaltung und in berufspolitischen Verbänden. Heubisch warb eindringlich dafür, sich in die Politik „einzumischen“. Die Freien Berufe müssten



Foto: Antia Wurtke

An der Podiumsdiskussion der AS-Akademie nahmen teil (v.l.): Christian Berger, Präsident der BLZK, Dr. Wolfgang Heubisch, ehemaliger Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Rechtsanwalt Peter Knüpper, Hauptgeschäftsführer der BLZK, Harald Schrader, Bundesvorsitzender des FVDZ, und Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der BZÄK.

dieses Feld intensiver besetzen als in der Vergangenheit, um insbesondere im Konzert der Wirtschaftsverbände ihre Stimme zu erheben.

Alle Teilnehmer sahen eine beruflich unabhängige Position als wichtigste Voraussetzung für ein berufspolitisches Engagement an. Das Ehrenamt bedeute zwar eine Herausforderung, die Hauptamtlichkeit könne aber keine Alternative für den freiberuflich tätigen Zahnarzt sein. Schrader bezeichnete es als eine der „größten Enttäuschungen“, die er in seiner berufspolitischen Laufbahn erlebt habe, wie schnell sich Zahnärzte mit der Hauptamtlichkeit in den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen abgefunden hätten. „Das hat der Selbstverwaltung nicht gut getan“, betonte der FVDZ-Bundesvorsitzende.

## **Mit Netzwerken zum Erfolg**

Prof. Dr. Christoph Benz stellte die Notwendigkeit von kollegialen Netzwerken heraus. „Wer erfolgreich agieren will, braucht Netzwerke im eigenen Berufsstand und darüber hinaus“, lautete seine Forderung. Dass auch aus den Angeboten zur beruflichen Bildung Netzwerke entstehen können, zeigt die Tatsache, dass der ein oder andere Absolvent der AS-Akademie heute erfolgreich in der Selbstverwaltung mitarbeitet.

Rechtsanwalt Peter Knüpper  
Hauptgeschäftsführer der BLZK